

## Dienstanweisung und Nutzungsordnung für die Nutzung der Musterlösung Grundschule SH

Für die Durchführung sowie zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und zur Teamarbeit erhalten Sie Zugang zum Unterrichtsnetz unserer Schule. Den Zugang stellen wir Ihnen auch außerhalb des Unterrichts zur schulischen Nutzung zur Verfügung.

Durch eine Minimierung von personenbezogenen Daten bei der Nutzung soll das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Lernenden und Lehrenden bestmöglich geschützt werden. Dieses ist nur möglich, wenn die nutzenden Personen selbst durch verantwortungsvolles Handeln zum Schutz und zur Sicherheit ihrer personenbezogenen Daten beitragen und auch das Recht anderer Personen an der Schule auf informationelle Selbstbestimmung respektieren. Jeder Nutzende hat dafür zu sorgen, dass die Sicherheit und der Schutz der eigenen personenbezogenen Daten sowie das Recht anderer auf informationelle Selbstbestimmung nicht durch leichtsinniges, fahrlässiges oder vorsätzliches Handeln gefährdet werden.

Diese Dienstanweisung regelt für die Lehrkräfte sowie weitere von der Schulleitung bestimmte Personen den Umgang mit dem Unterrichtsnetz. Das Unterrichtsnetz umfasst die in der Musterlösung bereitgestellten Netze für schuleigene Endgeräte der Lernenden und für schuleigene Endgeräte der Lehrkräfte.

1. Das Unterrichtsnetz darf nur für den **pädagogischen Bereich** genutzt werden. Die Verarbeitung **personenbezogener Daten** von Schülerinnen, Schülern und Eltern (Betroffene) ist **nicht zulässig**, wenn diese dem Bereich der Schulverwaltung zuzurechnen sind (z.B. Konferenzprotokolle, Klassenlisten, Zeugnisse usw.). Dies gilt insbesondere für die Speicherung von Dateien auf der zentralen Datenablage.
2. Im Unterrichtsnetz wird den Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit der **Abspeicherung von Daten** ermöglicht. Unterrichtsbedingt können diese Daten Personenbezüge enthalten (z.B. Name und Klassenzugehörigkeit des Erstellers/der Erstellerin). Diese Daten müssen im Zusammenhang mit konkreten Unterrichtsvorhaben stehen und sind auf ein Minimum zu reduzieren (Prinzip der Datenminimierung und Datensparsamkeit).
3. **Daten** sind regelmäßig zu **löschen**, spätestens wenn das Unterrichtsvorhaben abgeschlossen ist. Für das Löschen sind die jeweiligen Lehrkräfte verantwortlich. Besondere Beachtung ist hierbei für unterrichtliche Zwecke erstellten Bilddateien, Audiodateien und Videodateien zu zollen. Daten ohne Personenbezug (z.B. Materialsammlungen) sind von der Löschvorgabe ausgenommen.
4. Sofern Lehrkräfte nicht mit einem durch das Land zur Verfügung gestellten Lehrkräfte-Endgerät, sondern mit **privaten informationstechnischen Geräten** auf das Unterrichtsnetz und insbesondere die Datenablage zugreifen wollen und es dabei zur Verarbeitung personenbezogener Daten kommt, ist dies nur zulässig, wenn eine Genehmigung nach Vorgabe des § 14 Abs. 1 SchulDSVO vorliegt.
5. Die Einrichtung einer festen Verbindung auf einem Lehrkräfte-Endgerät zu einem Ordner auf der Datenablage muss **in Absprache mit der Schulleitung** geschehen. Die Schritte zur Einrichtung werden in der zugehörigen Anleitung unter <https://medienberatung.iqsh.de/musterloesung-grundschule-sh.html> beschrieben.



6. Im Falle eines eingerichteten **Zugriffs** für Lehrkräfte (z. B. über WebDAV oder VPN) auf die Datenablage bzw. das Unterrichtsnetz sind folgende Regelungen zu Passwörtern zu beachten:
  - a. Passwörter dürfen nicht über integrierte Funktionen eines Webbrowsers gespeichert werden.
  - b. Der Einsatz eines Passwortmanagers ist zulässig, wenn die durch den Manager verschlüsselte Datei, die die Passwörter enthält, lokal gespeichert wird. Die Verschlüsselung muss dem Stand der Technik entsprechen. Das Masterpasswort muss mindestens den Vorgaben aus Punkt 8 entsprechen. Es wird empfohlen 12 Zeichen oder mehr für das Masterpasswort zu verwenden.
  - c. Passwörter dürfen nicht über Onlinedienste synchronisiert werden.
  - d. Zugangsdaten fest eingerichteter WebDAV- oder SMB-Verbindungen dürfen mit Hilfe der betriebssystemeigenen Funktionen gespeichert werden (z. B. Windows-Anmeldeinformationsverwaltung).
7. Für Lehrkräfte kann auf Wunsch durch die Administration ein **individueller passwortgeschützter Bereich** eingerichtet werden (Benutzerkonto). In diesem Fall werden der Name der Lehrkraft sowie die Zugangsdaten gespeichert. Genutzte Passwörter müssen aus mindestens 8 Zeichen bestehen und eine Zahl, einen Großbuchstaben und ein Sonderzeichen enthalten.
8. **Zugangsdaten** zum Unterrichtsnetz dürfen nicht weitergegeben werden.
9. Die Schulleitung bestimmt die Personen, die für die **Administration** des Unterrichtsnetzes zuständig sind und beschreibt deren Aufgaben.
10. Die **Schulleitung** darf jederzeit Einblick in die im Unterrichtsnetz gespeicherten Daten nehmen. Verstößt der oder die Nutzende gegen diese Dienstanweisung und Nutzungsordnung oder besteht dazu ein begründeter Verdacht, ist die Schulleitung berechtigt, das jeweilige Benutzerkonto zu sperren bzw. den Zugang zu untersagen.
11. Das Unterrichtsnetz ist durch einen **Internetfilter** geschützt. Dieser erfasst keine Protokolldaten, die einer Nutzerin bzw. einem Nutzer zuzuordnen sind.
12. Die Nutzenden sind verpflichtet, die einschlägigen **gesetzlichen Bestimmungen** (u.a. Schul-Datenschutzverordnung, Schulgesetz, DSGVO, Landesdatenschutzgesetz, Urheberrechtsgesetz) einzuhalten und jede Gefährdung bzw. Beeinträchtigung Dritter zu unterlassen.

**Hinweise:**

- Von Personen, die der Dienstanweisung nicht unterliegen (z.B. weitere päd. Mitarbeiter), ist die Kenntnisnahme der Nutzungsordnung schriftlich zu bestätigen.
- Ergänzend zum Unterrichtsnetz besteht für Lehrkräfte die Möglichkeit über das **Gast-WLAN** mit privaten Endgeräten den schulischen Internetzugang zu nutzen.